



## Jahresrückblick – Unser Blick auf 2018

### Ausgewählte Meilensteine

#### Generation Y – Risiko anders erlebt

Als Stiftung Risiko-Dialog untersuchten wir erstmals in einer repräsentativen Studie die veränderten Perspektiven und Verhaltensweisen der Generation Y – also den 18–37-Jährigen – in der Schweiz. Als Gemeinschaftsprojekt mit Schweizer Versicherungen und anderen Unternehmen wurden die Chancen- und Gefahren einschätzung im Kontext Beruf und Freizeit sowie generelle Zukunftsperspektiven aus Sicht der Generation Y untersucht.



Hohe Bedeutung haben bei den jungen Menschen Eigenverantwortung, Anpassungs- und Lernfähigkeit, Gesundheit und Erlebnisreichtum. Dabei geht es vielen um einen bewussten Umgang mit ihren persönlichen Ressourcen wie Zeit und Wohlbefinden, um den vielfältigen Herausforderungen gewachsen zu sein. In einem anspruchsvollen und fordernden Arbeitsumfeld bedeutet das, durch ausreichend Erholungszeit und positives Feedback die Belastungen zu senken. Im Internet will man sich gezielt informieren und verschiedene Quellen

prüfen, jedoch stösst die Eigenverantwortung an Grenzen. Selbstbestimmung über persönliche Daten ist zwar gewünscht, wird aber nicht als realistisches Ziel empfunden.

[www.risiko-dialog.ch/GenY](http://www.risiko-dialog.ch/GenY)  
(2017–2018)

#### DigitalDialog

Der neu geschaffene Schwerpunkt «Digitalisierung» ist 2018 erfolgreich gestartet. Die Stiftung Risiko-Dialog setzt sich dabei konkret mit der Fragestellung auseinander, wie die digitale Transformation im Spannungsfeld von Chancen und Gefahren mit den Menschen gelingt. Dabei sollen zwei Ziele verfolgt werden: Die Förderung von Fähigkeiten der Einzelnen sowie der Organisationen, mit der Transformation umzugehen, und die partizipative Entwicklung pragmatischer Lösungen im Dialog. Die Finanzierung konnte durch die Mobiliar aus dem Bereich Gesellschaftsengagement für die kommenden drei Jahre gesichert werden. Innerhalb der drei Partizipationsebenen «Technologie im Diskurs», «Zusammen wohnen und arbeiten» und «Gesellschaft und Demokratie» werden verschiedene Projektarten von der Dialogveranstaltung bis hin zur Begleitung des Pilotprojekts geplant. Weiter konnten konkrete Kooperationsprojekte mit der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW), TASSWISS (Stiftung für Technologiefolgen-Abschätzung) und dem Gottlieb Duttweiler Institut (GDI) lanciert werden. Wir freuen uns auf die Umsetzung im 2019!